Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 9

Artikel: Thurgau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254521

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Farbe, die schwarze Farbe, welche dem Fortschritt und der Austlärung huldigt, selbst wenn sie in ihrem Streben ergraute, die grüne Farbe, als jene der Hoffnung und der Zukunst, und endlich die Spekulationsgesellschaft, welche die Lehrerschaft bildet, die an der Ausbildung und Vervollkommnung der Jugend arbeitet. Es war ein herzlicher Nachmittag für alle Theilnehmenden, ein Tag der Erhebung, Kräftigung, Belebung und Fröhlichkeit, dem erst die einbrechende Nacht und der Gedanke an den mit dem Kampse gegen die stürmenden Elemente verbundenen Heimweg ein Ende machte. Außer den trefslichen Sängern im Kreise der Lehrerschaft ließen sich die bekannten Quartett-Sänger von Lossstorf in einigen gelungenen, heitern Liedern hören. Bezeichnend war wiederum, daß dieses Fest der Volksschullehrer auch nicht des Besuches Einer der gelades nen grauen Größen sich zu erfreuen hatte.

Thurgan. (Corr.) Fortsetzung. Aus den Gemeinden Erlen, Riet und Ennetaach ist die Klassenschule Erlen entstanden, versehen durch die Herzen Hoffmann und Bürgi. Lehrer E., der bis zur Verschmelzung die Schule Erlen geleitet, steht nun da — ohne Schule und Sehalt. Kein Mensch sagte ihm ein Wort, weder von Abberufung oder Versetzung, noch von Resignation. Ist der Weg billig, einen definitiv angestellten Lehrer zu beseitigen? Oder soll er mehr als Beispiel dienen, wie man dem S. 87 unsers Schulgesetzes eine Nase dreht? — Wir wollen damit Nicmand beunruhigen, sondern auf das Recht der Lehrer ausmerksam machen, sich nicht im Sacke fangen und bethören zu lassen. Exlex gestellt sein — das wäre ihre düstere Aussicht in die Zustunft, wenn man sie so beseitigen kann und darf.

Die 32. Rechnung der Hülfs= und Alterskasse der thurgauischen Lehrer pro 1858, abgelegt von dem Kassier Herrn K. Rorschach, Lehrer in Horn, erzeigt:

A. Ginnahmen:

An Kapitalien	Fr.	16819. 8	39
Un Ausständen	"	208. 6	35
An Baar	,	904. 1	5
Un Zinsen Banden ber Ber bei ber bei ber bei ber bei ber bei bei ber bei	.,	787. 3	38
Un 7 Beitrittstaren	1 "	14.	44 10
An 9 Beirathsgaben	"	56. 5	50
Un Beiträgen bes Erziehungerathes	011,13	700	- Por
An Geschenken		50. 5	50
An 239 Jahresbeiträgen	,,	1195	i i al
하지 않는데 사람들이 아니는 아니는 아니는 그들이 되는 아이들이 아니는 사람들이 되었다면 하는데 하는데 하는데 되었다면 하는데	_		1

ftand. den lebramflicken Corpsgeiff. die Bereingung ber rothen und grandet

in Summa 3 3 3 3 3 7 7. 20735. 57

Uebertrag der Einnahmen		during hi	Fr. 20735. 57
B. Ausgaben: All Gest aus	vol's c	nskillali.	umialfenden un
Für Verluste	Fr.	100 2. —	lude nedonism
Für 49 Nutnießungen	"	1796. 70	
Für Verschiebenes	, j	16. 70	สวดังกับกับกับ เลย
Für Verwaltungskosten	,,	97. 32	litilott stidbyrs –
roter polyty rolls I granter ope in Summa	1/8	Hairing land	Fr. 1912. 72
C. Reines Bermögen auf 1859		i sio dilin	Fr. 18822, 85
, 1858		ntil - noise	,, 17932. 19
D. Vorschlag		falifum non	Fr. 890. 66
E. Beitragspflichtige		239	ein Gebiese Le
F. Gin= und Austretenbe, je 7.		ar. Cine T	analynas 187
G. Sechsziger		ne 5 minum	O naokuminikojo
H. Altersgaben=Beziehenbe		15	прад из одниции
I. Unerftützung-Beziehende		34	Haimrann (mela-
K. Gesammtzahl der Mitglieder	34 9	293	and magazitellace
		1 11 11 11 11	Shluß folgt.)

Luzern. (Corr.) Herr Dr. Alfred Steiger hat sich anerboten, an den in der Anstalt zu Hohenrain besindlichen Taubstummen unentgeldlich Versuche zur Herstellung des Gehörs mittelst Anwendung der Elektrizität vorzunehmen. Erziehungsrath hat hierüber ein Gutachten der Sanitätsbehörde eingeholt, die dann die Ansicht aussprach, es möchte das Anerbieten des Herrn Steiger ohne Weiteres angenommen werden, was um so eher geschehen dürse, da seine Heilzversuche niemals schaden, sondern nur nützen können. Obwohl auch der Erziehungsrath dieser Ansicht beipflichtet, so hat er dennoch zu fraglichen Heilzversuchen die Einwilligung der betreffenden Eltern oder Vormünder eingeholt.

Kanton wieder um einen seiner tüchtigsten und gebildetsten Lehrer ärmer wird. Auf die ehrenvollste Weise wurde Herr Joh. Meier, bisher Lehrer an der Knabenschule in Stein a. Rh., zum Hausvater und Lehrer der Rettungsanstalt Freienstein bei Winterthur berusen und in jeder Beziehung so gestellt, daß er nicht umhin konnte, diesem Ruse Folge zu leisten. Das müssen wir den Zürchern lassen, sie verstehen es, tüchtige Leute zu gewinnen und zu erhalzten. — Herr Meier ist einer der jungen Männer, die im Ansange der Vierzigerjahre, gehoben durch die damalige hoffnungsvolle Entwicklung unseres Schulwesens mit andern strebsamen Jünglingen sich dem Lehrerberuse widmete. Nachdem er seine Berussbildung im Seminar zu Karlsruhe erhalten hatte,